Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 32=52 (1886)

Heft: 6

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift LII. Jahrgang,

Nr. 6.

Basel, 6. Februar

1886.

Ericeint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semefter ift franto burch bie Schweiz fr. 4. Die Bestellungen werben birekt an "Benns Bowabe, Verlagsbuchhandlung in Vasel" abressirt, ber Betrag wirb bei ben auswärtigen Abonnenten durch Rachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Redaktor: Oberftlieutenant von Elgger.

Inhalt: Unsere Kavallerie. (Fortsehung.) — Gine nene Instruction über Untersuchung und Ausmusterung. - Der serbisch-bulgarische Feldzug 1885. (Fortsehung.) — Die Schweiz im Kriegesalle. — Eidzenoffenschaft: Dienst. Eremplan Gibgenoffenschaft: Dienft-Gremplare bes Militar-Berordnungsblattes. Die Pferderationsvergutung. Ein Beteran. Sempacher Schlachtfeier. Burich: Sempacherfeier und Binkelriebfiftung. Birkular an die herren Subskielbenten fur bie Denkmaler ber herren Oberft Schumacher und hauptmann Finfterwald. - Ausland: Defterreich : hochgebirgeftrapagen im Dienfte ber Biffenfchaft. Gin Tyroler Freiheitstämpfer. Italien: Stalienisches Avancement.

Unfere Kavallerie.

(Fortfegung.)

Wenn die schweizerische Pferbezucht einmal rich. tiges Material liefert, so find wir gewiß mit Freuben bereit, basfelbe zu acceptiren; aber bie Ravallerie ift ficher nicht bafür ba, Bastarbe, welche überbieß in ber Regel zu fruh gebraucht und in ben Rnochen verdorben find, ber Landwirthichaft abzunehmen und bamit auf ben alten Stanbpunkt vor 1875 gurud gu verfallen. herr Rebattor Ziegler von Winterthur bat hieruber im "Landboten" eine porzügliche Abhandlung geschrieben, die im Sahres. bericht pro 1885 bes oftichmeizerischen Ravallerie-Bereins zum Abbruck fam. Auch er, als vollstänbig Unpartheiischer, tam jum Schluffe, bag all' bas bisher vermenbete Beld umfonft meggeworfen und unsere Ravallerie wieder burch ihre Ungleichheit felbuntuchtig fei, wenn fie, wie in ben letten Jahren, mit untauglichem Pferbematerial zu Gunften ber Pferbezüchter und Pferbehandler gespickt merbe. Der verstorbene Oberft und Oberpferbearzt Bangger war gewiß ein treuer Freund ber Landwirth= schaft und auch er theilte bie Ansicht, bag bie fdmeizerifche Pferbezucht noch nicht im Stande fei und ein richtiges Material zu liefern.

Sollte bas bisherige vermehrte Aufnehmen berartiger Pferbe fortgeben, so murbe auch Hr. Oberst Wille balb finden, daß er fich bei aller Energie und Trefflichkeit, wie wir es von unseren Leitern vor 1875 fagten, einer Spfiphusarbeit zu wibmen hatte. Uebrigens konnte man einen Bersuch ober Bergleich in ber Beise machen, baß herr hauptmann b'Albis, mels Ger die Remontirung der Inländer so lebhaft befürmortete, eine aus biefen zusammengezogene Schwa= r en würbe, während wir dann gerne die Aufgabe übernehmen murben, eine beliebig burch bas Loos bestimmte Schwabron norbbeutscher importirter Beritte baneben porzuführen, nachbem Beibe einen 4-5-tägigen Uebungsmarich zuruckgelegt hatten. — Was das Auge sieht, glaubt das Herz!

Wenn man übrigens glauben follte, bag bie Mannichaft felbft bie inlandischen Bferbe bevorzugen murbe, fo mare man febr im Brrthum. Es finden biefelben in ber Regel erft, wenn faft alle Auslander meg find, ihre Liebhaber und zwar zu fehr mageren Breifen, welche taum bie Schatung beden. Ueberhaupt hat fich bie Bevolkerung allerorts mit bem jetigen Mobus vollstandig befreundet, genau in bem Mage, wie bie Pferbe beffer brefsirt und akklimatisirt in die Hande der Truppe übergeben murben. Dem entsprechend ift auch bie private Haltung ber Thiere burchschnittlich eine gute und rationelle, bis auf ben einen großen Rebler, baß zu wenig Hartfutter gegeben wirb. Fur ben Privatgebrauch ift bieß weniger fühlbar; für ben Militargebrauch macht es sich jedes Jahr baburch geltend, daß die Pferde fich querft wieder an bas hartfutter gewöhnen muffen. Da ber Fruchtbau bei uns boch nicht mehr rentirt und hauptfaclich nur noch bes Strohes megen gepflangt wirb, geben unsere Landwirthe vielleicht nach und nach von Rorn und Weizen mehr jum hafer über und wenn fte biefen felbft pflangen, wird ihn auch bas Pferb reichlicher zugemeifen erhalten. Gramingen läßt fich hierin nicht viel, wenn bie Pferbe nur fonst gut genährt, gut gepflegt, munter und glatt find. Mit Ausnahme ber Westschweiz (1. und 2. Regiment) kennen wir so ziemlich alle Ravalleries Regimenter und glauben fagen zu burfen, bag minbeftens 90 pCt. nun ihrer Pferbe mit Freube und Liebe marten und bag ein unvernünftiges ober dron den Käthen in Bern vorfüh-lgar absichtliches Abschinden, wie es aus Nebel-